



Die 29-jährige Beraterin und Trainerin Dr. Maria Uhanyan hat armenische Wurzeln. Sie stand zwar noch nie vor der Kamera, bewegte sich aber dennoch professionell beim großen Fotoshooting.

Der vierjährige Emre ist noch etwas verunsichert, als er das Fotostudio betritt. Seine Mutter ist als Dolmetscherin dabei, denn Emre spricht nur Türkisch, seine Mutter etwas Deutsch. Seit Kurzem geht Emre in die Kita. Seine Eltern, die 1994 nach Deutschland kamen, hoffen, dass er dort schnell die deutsche Sprache lernt, um später in einer Regelklasse in der Grundschule mitzukommen.

Der kleine Emre ist einer der zwölf Protagonisten der neuen Fotoausstellung zum Thema Diversität und Bildung, die der Didacta Verband zusammen mit dem **didacta** Magazin und dem Berliner Fotografen Frank Roesner initiiert. Die Ausstellung porträtiert zwölf unterschiedliche Persönlichkeiten, einige davon mit Migrationshintergrund. Sie erzählt von den



Der Fotograf Frank Roesner

Frank Roesner war zunächst unter dem Pseudonym Lui Roq als künstlerischer Fotograf international tätig. Seine Werke sind bei Sammlern und auf Ausstellungen zu finden, zuletzt in der Farmani Gallery in New York, im Rahmen der Auszeichnung des Prix de la Photographie, Paris. Mittlerweile arbeitet Frank Roesner auch als freier Fotograf für die verschiedensten Unternehmen und realisiert Kundenaufträge wie Firmenporträts, Dokumentationen oder Buchprojekte. Seine Fotografien für die Wanderausstellung „Farbwerte – Schwarz-RotGold“ sind auf der ganzen Welt zu sehen.

■ www.luiroq.com

Vielfalt zeigt Gesicht

Eine neue Fotoausstellung zum Thema Diversität und Bildung zeigt zwölf Menschen, von der Kita bis ins hohe Alter. Sie geben der Vielfältigkeit von Bildungswegen ein Gesicht. **didacta** warf einen Blick hinter die Kulissen des Fotoshootings.

Text Silvia Schumacher

Fotos: Frank Roesner

Anzeige

Neu: Der Paraproject Case i16 macht die iPad-Klasse mobil Neu: Der Parago Beamer Multimediakoffer stellt sich vor



Die Parat GmbH & Co. KG bietet für Schulen und Schulungszentren ein Portfolio an Medien- und Notebookwagen für das interaktive Klassenzimmer. Die Serie Paraproject Notebookwagen wurde um den P16 (für 16 Notebooks) und Wagen für iPads erweitert. Auch ultra-mobile Kofferlösungen für das iPad runden das Programm ab. Der rollbare

Paraproject-Koffer bietet sicheren und flexiblen Stauraum für 16 iPads, Version 1 oder 2 (jeweils mit und ohne beliebige Schutzhüllen), während diese gleichzeitig synchronisiert und per Timer im geschlossenen Koffer geladen werden können (Originalnetzteile sind nicht notwendig). Zusätzlich gibt es Platz für ein MacBook und einen Access Point. Ein Netzkabel und ein USB-Kabel zum Laden und Synchronisieren genügen.

Auf der didacta Messe werden zusätzliche Lade- und Synchronisationsstationen für 5,10 und 16 iPads vorgestellt.

Im Bereich der mobilen Multimedia-Präsentation ermöglicht der neue Parago Beamer Multimediakoffer mit integrierten 2.1 Lautsprechern eine Nutzung von beliebigem Notebook und Projektor an jedem Ort. Die ergonomische Anordnung der Geräte im Koffer und das geringe Eigengewicht erleichtern die Bedienung. Die Lautsprecher sind bereits vormontiert und im Lieferumfang enthalten.



Weitere Informationen erhältlich über info@parat.eu, im Internet unter www.parat.eu oder telefonisch unter +49 (0) 8583 - 29361.

Parat GmbH + Co.KG
An der Hasenjagd 7
42897 Remscheid

iPod, iPhone, iPad sind eingetragene Markennamen der Apple Inc., registriert in USA und anderen Ländern.





Oben: didacta Chefredakteur Prof. Wassilios E. Fthenakis beim Fotoshooting.
Unten: Beim Shooting gab es viel zu lachen.

Heute haben 31 Prozent der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren mindestens einen nicht-deutschen Elternteil, zeigt der Mikrozensus 2010. „Mit der Gastarbeiterwelle entstanden Stereotype und Diskriminierung, es wechselten zwar die Einwanderergruppen, der Mechanismus blieb aber der Gleiche: Eine fehlende Bereitschaft für Diversität, diese Vielfalt zu bejahen und als kollektiven Gewinn zu nutzen“, sagt Fthenakis, „dies gilt gleichermaßen für unser Bildungssystem, denn Kinder von Eltern, die nicht in der Lage sind, hinreichende Bildungsangebote bereitzustellen, bleiben die Verlierer des Systems.“ Mit der Fotoausstellung – Fthenakis ist selbst einer der zwölf Porträtierten – sollen das Diversitätsbewusstsein in unserer Gesellschaft gestärkt und persönliche Einblicke in die vielfältigen Bildungswelten und Unterschiedlichkeiten gegeben werden. Die Ausstellung mit den Bildern in Lebensgröße wird erstmalig im Februar auf der didacta Bildungsmesse in Hannover zu sehen sein.



Mona Klare war bis vor kurzem als Schauspielerin im Fernsehen zu sehen, heute ist sie als Systemischer Coach tätig.

Besuchen Sie die große didacta-Fotoausstellung

Zu sehen ist die Fotoausstellung mit den zwölf Protagonisten in Lebensgröße erstmalig auf der didacta – die Bildungsmesse, vom 14. bis 18. Februar 2012 in Hannover.



Der vierjährige Emre posiert wie ein Profi.

individuellen Geschichten hinter den Bildern. Es geht um individuelle Lernerfahrungen, -wege und um ganz persönliche Erlebnisse in und mit unserem Bildungssystem.

Josephine zum Beispiel, 51, stammt aus dem Kongo. Sie promovierte in Deutschland, ist aber nach mehreren kleinen Lehraufträgen für Französisch nun arbeitslos. Etwas tun will sie trotzdem, deshalb engagiert sie sich ehrenamtlich als „Kulturdolmetscherin“. Auch für Charles aus Togo war es nicht immer einfach, sich hier zurechtzufinden. Erst der Entschluss, mit 19 Jahren den Qualifizierten Hauptschulabschluss nachzuholen, öffnete ihm die Türe zu einer kaufmännischen Ausbildung bei der Caritas. Und Yannik ist zehn, er geht in die 4. Klasse, bald steht der Wechsel in die weiterführende Schule an. Ein bisschen Bammel hat er davor schon – genauso wie seine alleinerziehende Mutter, die hofft, dass ihr Sohn auf die Realschule gehen kann. Auch die Schauspielerin Mona Klare, 43, ist Teil der Ausstellung. Heute steht sie nicht mehr vor der Fernsehkamera, sondern verschiedensten Menschen als Systemischer Coach gegenüber. Sie ent-

schied sich erst spät dafür, sich als hauptberuflicher Coach ausbilden zu lassen. Zuvor war sie mehrere Jahre erfolgreich als Schauspielerin und Werbetexterin tätig. Lernen und Weiterbildung gehören fest zu ihrem Leben: „Durch den Beruf als Coach ist meine Freude am Lernen noch größer geworden, ich will die Dinge verstehen und andere davon profitieren lassen.“ Jeder Klient sei absolut einzigartig, sagt sie. Beim Coaching sei es wichtig, jeden Menschen im Zusammenhang mit seinem System zu betrachten, also mit seiner Herkunft, seinen persönlichen Zielen und seinem Umfeld: „Nur so kann ich ihm beim Wachsen helfen und ihn dabei unterstützen, seinen Weg zu finden.“ Mona Klare stammt aus Deutschland. Über die Hälfte der Protagonisten fühlt sich jedoch noch anderen Kulturen verbunden, sie sind entweder in einem anderen Land geboren oder haben Eltern, die nicht aus Deutschland kommen. „Wir leben heute in einer multikulturellen Gesellschaft“, erklärt didacta-Chefredakteur Prof. Wassilios E. Fthenakis. „Als ich in den Sechzigern aus Griechenland zur Promotion nach Deutschland kam, war ich noch ein Exot, im positiven Sinne.“

Fotos: Frank Roesner



100% STAUFREI

Laminieren ohne Folienstau!
*Bei Verwendung mit Fellowes Markenfolien.



Doppelte Isolierung!
Gehäuse kann jederzeit gefahrlos berührt werden.

Besuchen Sie uns:
Didacta 2012
Halle 015 • Stand E37



FELLOWES LAMINIERGERÄTE
PERFEKT FÜR SCHULE, KINDERGARTEN UND ZUHAUSE!



Quality Office Products Since 1917 **Fellowes**